

DE KINGERUMER



Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V.

4. Ausgabe Dezember 2003



Liebe Köngernerheimer,
Sie halten am Ende des Jahres die 4. Ausgabe unseres "De Kingerumer" in Händen.

Gerne nehme ich dies zum Anlass einen Blick auf unser "Gemeindejahr" 2003 zu werfen.

Auch in diesem Jahr wurde in unserer Gemeinde von vielen aktiven Bürgern inner- und außerhalb der Vereine unentgeltlich Leistung und Engagement erbracht. Das ist in der heutigen Zeit leider nicht mehr selbstverständlich.

In unserer relativ kleinen Gemeinde haben wir eine große Anzahl von Menschen, die trotz der alltäglichen Belastungen durch Beruf, Haushalt, Kinder, Schule und so weiter bereit sind, ihre Zeit für andere zu opfern. Sie tun dies als Verantwortliche in den Ortsvereinen, im Seniorenkreis, in den Kirchen, als Übungsleiter im Turnverein, als Gruppenleiter in der Jugendarbeit und bei vielen anderen Dingen. Entscheidend ist: sie tun dies gerne! Das lässt erkennen, dass Köngernheim auf einem guten Weg ist. Auch die Mitbürger, die in Köngernheim ihre neue Heimat finden möchten, engagieren sich und erhalten damit sehr schnell Kontakt. Dieser zwischenmenschliche

Kontakt ist mit entscheidend für das Wohlfühlen in einer Gemeinde. Meckern und motzen ist die leichteste Übung, der man sich hingeben kann, aber selbst Initiative ergreifen, sich "einbringen" ist die Kehrseite der Medaille

Dass dies nicht immer reibungslos vonstatten geht, zeigt die Realität leider auch. Manche fühlen sich unwohl, dass jetzt mehr und andere Menschen aktiv mitmachen wollen und so die bequemen eingeschlagenen Gewohnheiten plötzlich auf dem Prüfstand stehen.

In der Sache kann sicherlich gestritten werden, das haben Demokratien so an sich. Meinungsfreiheit- und vielfalt sind ein hohes Gut unserer Republik und scheinen an mancher Stelle leider abhanden gekommen zu sein. In einer kleinen Gemeinde wie dieser wird die Zukunft nur zu meistern sein, wenn alle Menschen miteinander arbeiten und leben.

Man kann den Lauf der Zeit nicht aufhalten, aber man kann ihn mitgestalten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen der kreativen liste Köngernheim e.V. ein ruhiges, friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest 2003 und ein gesundes Neues Jahr 2004.

Ihre Jutta Hoff

kreative liste
KÖNGERNHEIM
www.kreative-liste.de

Termine:

- 10. Januar Stemsinger
- 11. Januar KCC Kartenvorverkauf in der Sickingenhalle 14 Uhr
- 7. Februar KCC Sitzung / Sickingenhalle
- 8. Februar KCC Kinderfastnacht / Sickingenhalle
- 19. Februar KCC Weibersitzung / Sickingenhalle
- 20. Februar KCC Zazz / Sickingenhalle (geplant)
- 20. Februar Fastnachtsumzug des Kindergartens
- 21. Februar Fastnachtsumzug Dienheim
- 23. Februar Rosenmontag
- 24. Februar Fastnachtsumzug in Udenheim
- 10. April Osterfeuer TVK
- 16.-19. April Kingerumer Kerb
- 1. Mai KLK Fest

Kreative liste begrüßt 50. Mitglied

Auf der Jahresabschlussparty 2003 in der Pennigsklausen in Köngernheim konnte die 1. Vorsitzende Jutta Hoff eine große Anzahl der Mitglieder sowie einige "Ehrengäste" begrüßen. Die "Ehrengäste" wurden für ihr Engagement mit einem Weinpräsent bedacht. U. a. Momme Schildmann, der durch sein unermüdliches Wirken die Homepage www.kreative-liste.de ständig auf dem Laufenden hält.

Die Punktlandung in Sachen Mitgliedschaft war Manfred Manschel gelungen, der als 50. Mitglied herzlich begrüßt werden konnte. Knapp 3 Jahre nach der Gründung hat die kreative liste nunmehr 53 Mitglieder. Die kreative liste schaut auf ein erfolgreiches Jahr 2003 zurück. Herausragend war der Erfolg in Sachen Schülerfahrtkosten zu bewerten. Auch die Ausgabe des "De Kingerumer" erfreut sich einer ständig wachsenden Fangemeinde. Im Kommunalwahljahr 2004 werden wichtige

Aktionen stattfinden, z.B. das KLK Fest für Jung und Alt am 1. Mai, eine Wahlparty am 13. Juni 2004 in der Pennigsklausen und eine Chansonveranstaltung mit der Gruppe Rouge Baiser am 04.09.2004. Am Kerbesonntag werden wieder Kaffee und Kuchen angeboten.

Die Mitglieder und Ihre Familien, sowie alle Ehrengäste waren gespannt auf das abendliche Programm. Nachdem alle Gäste durch das hervorragende Abendessen gestärkt waren, wurden die Kreativität und das Wissen überprüft. 7 Mannschaften, per Los gebildet, mußten Begriffe finden, Lieder erkennen, sowie politische und kulturelle Wissen unter Beweis stellen. Der Spaß war riesig. Danach sorgte DJ Bernhard für Tanzmusik bis in die frühen Morgenstunden.

Von Jutta Hoff und Rüdiger Reitz

Aktuelles:

1. KCC Weibersitzung in Köngernheim



Altweiberdonnerstag
19. Februar 2003
Sickingenhalle

Hospizarbeit

Wir möchten Sie heute auf einen Verein in der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim aufmerksam machen, der im Stillen eine herausragende und auch schwierige Aufgabe übernommen hat: Die Pflege und Begleitung von schwerkranken Mitmenschen auf ihrem letzten Weg.

Diese Arbeit leistet der Verein "Ökumenische Hospizarbeit in der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim e.V." Für diesen Verein gilt die Devise "nicht allein lassen".

Dem Infoblatt des Vereins sind die Ziele und Angebote zu entnehmen. "Im Zentrum des Handelns stehen die körperlichen, geistigen und spirituellen Bedürfnisse Sterbender", wie z.B:

- Am Ende des Lebens nicht allein zu sein
- Nach Möglichkeit bis zuletzt in der vertrauten Umgebung zu bleiben
- Soweit wie möglich frei von Schmerzen und Beschwerden sein
- Angehörige, Freunde und Nachbarn zu entlasten.

Den letzt genannten Punkt möchte ich aufgreifen für all jene in Köngernheim, die das Schicksal meistern müssen und wollen, einen Angehörigen zu pflegen.

Es besteht mit Hilfe des Vereins die Möglichkeit, Entlastung und Unterstützung zu erhalten. Den betroffenen Menschen entstehen durch den Einsatz des Hospizvereins keine Kosten.

Der Verein Ökumenische Hospizarbeit arbeitet mit den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, den ambulanten Pflegediensten, der Evangelischen Sozialstation, den Altenheimen, der Beratungs- und Koordinierungsstelle und dem örtlichen Arztverein zusammen.

Es werden vor allem Mitarbeiter gebraucht, die den Hospizgedanken vor Ort umsetzen. Die ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen werden in Seminaren fachlich auf ihre Arbeit vorbereitet. Es werden Menschen gesucht, die durch ihre persönliche Mitarbeit, Mitgliedschaft oder einen finanziellen Beitrag den Hospizverein unterstützen.

Wer diese wertvolle ehrenamtliche Arbeit finanziell unterstützen möchte kann dies über das Spendenkonto tun:

Volksbank Rhein-Selz e.G.
Konto-Nr. 9199
BLZ 550 619 07

Weitere Informationen erhalten Sie:

Ökumenische Hospizarbeit in der
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim e.V.
Schlossstrasse 20
55283 Nierstein
Telefon 06133-96053-23
Telefax 06133-96053-15

Von Jutta Hoff

Interview mit KKK Mitgliedern

Maria Horter

41 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Beruf Gärtner (Floristin) jetzt Mitarbeit im landwirtschaftlichen Familienbetrieb



Seit wann lebst Du in Köngernheim?

Ich lebe in Köngernheim seit 1989.

Welche Hobbys hast Du?

Mein Beruf ist zu meinem Hobby geworden!
Was gefällt Dir in Köngernheim?

Köngernheim ist eine überschaubare Gemeinde. Gut gefällt mir die zentrale Lage zu Mainz, Nieder-Olm, Wörrstadt, Alzey und Nierstein - Oppenheim. Den Selztalradweg auch als Verbindung zu den Nachbargemeinden z.B. für Kinder oder für kleinere Einkäufe finde ich toll.

Welche politischen Ziele motivieren Dich?

Ich möchte, dass Köngernheim eine Gemeinde bleibt und wird, in der die Kinder der hier wohnenden Familien später mit ihren Familien auch noch gerne wohnen können und möchten, denn Arbeitsplätze sind im Rhein-Main-Gebiet noch eher vorhanden, als in sonstigen Gebieten.

Warum engagierst Du Dich in der kreativen liste KÖNGERNHEIM?

Die kreative liste ist keine Partei mit einer politischen Richtung, sondern eine Partei für und mit den Menschen in der Gemeinde. Die Mitglieder denken offen und modern nach allen Seiten hin.

Wenn Du einen Wunsch frei hättest, was sich in Köngernheim sofort ändern soll, wie sähe der aus?

Ich wünsche mir, dass alle Bürger auch mit und in den Vereinen mehr zusammen handeln, sich engagieren, feiern usw. und nicht gegeneinander.

Stefan Schuck

39 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Kaufmann

Seit wann lebst Du in Köngernheim?

Ich lebe in Köngernheim seit 1998.



Welche Hobbys hast Du?

Volleyball,
Fahrradfahren, Skifahren
Was gefällt Dir in Köngernheim?
Die Herzlichkeit und Offenheit der Leute, unsere super Nachbarschaft, der länd-

liche Charakter und trotzdem nicht abgeschieden zu sein, das Potential das noch in Köngernheim steckt.

Welche politischen Ziele motivieren Dich?

Das noch schlummernde Potential zu aktivieren, Köngernheim lebenswert erhalten und gestalten, im und mit dem Ort Akzente setzen, Jugendarbeit, am und im Gemeinderat aktiv teilzunehmen.

Warum engagierst Du Dich in der kreativen liste KÖNGERNHEIM?

Weil wir uns die Richtung im Sinne der Gemeinde, und das wortwörtlich, selbst vorgeben können und nicht vorgeben lassen müssen. Weil wir kreativ sind aber nicht revolutionär. Weil wir versuchen das Machbare machbar zu machen und vielleicht noch ein bisschen mehr. Weil wir untereinander einen starken Zusammenhalt bilden und trotzdem offen für andere Meinungen und Ansichten sind. Und letztendlich weil wir alle ZUSAMMEN UNSEREN ORT voranbringen wollen für ALLE Bewohner!

Wenn Du einen Wunsch frei hättest, was sich in Köngernheim sofort ändern soll, wie sähe der aus?

Der wäre zu groß und bestünde aus mehreren Teilen. Hauptbestandteile wären aber sicher die ganz dringend notwendige Jugendarbeit und den Durchgangsverkehr aus dem Ort heraus zu bringen, um anschließend das Straßenbild aufzuwerten.

Such und Find: Köngerner für Köngerner

Kinderbetreuung bieten:

Anne Liebchen, (15 Jahre) Tel.: 809098
Jaqueline Koss, (13 Jahre) Tel.: 760344
Franziska Hofmann, (13 Jahre) Tel.: 8596

Babysitting bieten:

Anne Liebchen, (15 Jahre) Tel.: 809098
Jaqueline Koss, (13 Jahre) Tel.: 760344
Aniela Slysz, (14 Jahre) Tel.: 9877
Franziska Hofmann, (13 Jahre) Tel.: 8596

Prospekte austragen:

Sven Liebisch Tel.: 711217

Zu Verkaufen:

Doppelbett schlafzimmer (Birkenholz) mit 5-flügeligem Schrank, 2 Nachttischen und Sprungrahmen unentgeltlich abzugeben.
Hermann Schmitz, Friesenheimer Weg 10, Köngernheim Tel. 0 67 37/4 28

Anzeigenannahme bei: Jutta Liebisch, Im Wiesengrund 13 Tel.: 1047 Fax: 711 218
Mail: jutta.liebisch@gmx.de

In unserer Gemeinde besteht dringender Bedarf an Ganztagesplätzen im Kindergarten, da viele Mütter berufstätig sein wollen und manche auch müssen. Das Kindertagesstättengesetz vom 15.03.1991 beinhaltet, daß Plätze in den Kindergärten getrennt nach Teilzeitplätzen, vor- und nachmittags und nach Ganztagesplätzen mit Mittagessen, auszuweisen sind.



Laut Sozialgesetzbuch § 24 SGB VIII besteht ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Dieser Anspruch erstreckt sich jedoch nicht auf einen Ganztagesplatz. Jedoch ist diese Angebotsform für viele Eltern Voraussetzung für den beruflichen Wiedereinstieg.

Am 26.06.03 wurde dem Antrag der FWG auf Ganztagesplätze durch den Gemeinderat zugestimmt. Daraufhin stellte der Träger des KiGa einen entsprechenden Antrag bei der Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Anfang Oktober wurde der Antrag von der Kreisverwaltung abgelehnt. Der Ortsbürgermeister teilte im Kindergarten den Eltern mit, daß der Träger Widerspruch gegen diesen Bescheid einlegen werde. Das Ganze sei nur eine Formsache und bis Ende 2003 sicher genehmigt. Etwa vier Wochen später wurde der Widerspruch erneut seitens der Kreisverwaltung abgelehnt.

Bei der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 8. Dezember 2003 wurde auf Nachfrage seitens des Bürgermeisters mitgeteilt, "dass der Widerspruch weiter aufrechterhalten bleibe und dass man im Januar 2004 mit der Genehmigung rechne. Wird dies nicht der Fall sein, wird das Verfahren vor dem Kreisrechtsausschuss verhandelt. Als nächste Instanz steht der Gang vor das Verwaltungsgericht."

Bis es hier zu einer Entscheidung kommt, wird einige Zeit vergehen und der momentan äußerst schwierigen Situation im Kindergarten nicht Rechnung getragen werden können. Die dringend notwendigen

Ganztagesplätze wären dann nur in ferner Zukunft, wenn überhaupt, zu realisieren.

Um eine Genehmigung der Ganztagesplätze durch die Kreisverwaltung zu erhalten, müssen verschiedene Kriterien erfüllt werden. Es müssen für 15 Kinder Bedarfsmeldungen vorliegen, eine Hauswirtschaftskraft eingestellt werden sowie dem Bedarf entsprechend, Erzieherinnenstunden aufgestockt werden. Im Falle unseres Kindergartens Abenteuerland bedeutet dies, 17 Bedarfsmeldungen liegen vor, dafür muß 1 Hauswirtschaftskraft und 1/2 Erzieherinnenstelle zusätzlich bereitgestellt werden.

Seit Mitte 2002 gibt es eine neue Regelung nach der ab 15 GT-Plätze eine Bezuschussung durch das Land Rheinland-Pfalz in Höhe von 2,5% der Personalkosten erfolgt. Die Kreisverwaltung muß 75% GT-Plätze bei Bedarf einrichten, zur Zeit sind aber schon 86% GT-Plätze vorhanden. In unserer Verbandsgemeinde haben die kommunalen Kindertagesstätten in Hahnheim (30), Mommenheim (24), Nierstein (24), Oppenheim (34) und Udenheim (24) Ganztagesplätze, Dienheim und Köngernheim sind noch ohne. Bestehende GT-Plätze werden im Zyklus von 5 Jahren auf ihre Belegung überprüft und fallen bei Nichtbelegung beim zugeordneten KiGa weg, um Bedarfe in anderen kommunalen KiGa zu decken. Diese Neuverteilung ist nur bis zu der 75%-Marke sichergestellt.

Der Träger hat noch die Möglichkeit die Ganztagesplätze selbst zu finanzieren. Damit wäre eine Ablehnung durch die Kreisverwaltung irrelevant. Die Kosten müssten dann von der Gemeinde Köngernheim übernommen werden.

Von Rüdiger Reitz



Ei guude wie...?

Also hier im Ort is ja endlich mal was los! Seitdem mer unseren Dorfmittelpunkt ans Ende vom Ort verlegt hadde, komm ich ja ausm Feiern gar net mer raus.

Zuerst hat ja de Spielmannszug unser neu Hall eingeweiht, bevor der Bürgermeister des ne Woch später nochmal gemacht hat. Die is ja schon schee, die nei gud Stub, an nix gespart...

Naja, an fast nix! Gut, wenn die Fernsehsetzung demnächst aus Kingerum übertrage wird, kann mer das ja verstehn. Wenn dann "Kingerum singt und lacht" wär vielleicht aach e bissche Geld übrig, für fundamentale Sache.

Denn wenn se so durch die Hall schawenzeln und vielleicht en Mülleimer suche, ja da könne se lange gucke. Kaan aane hun ich gefunne, des is ja dann wohl ultramodernes Recycling. Ich hun jetzt, wenn ich das nächste Mal in die Hall komm, drei Fächer in meiner Handtasch! Für Plastik, Altglas und Restmüll!

Ausserdem muss ich mir ja kaa Sorge mache, denn die Hall soll ja Einnahme bringe. Wer die bezahle soll, is noch net raus. Die Musik deed gern zahle derf aber net, de KCC kann net zahle, muss aach net und ansonste fällt mir kaaner ein, der zahle kennt und wollt und derf...

Der Elektriker von de Hall war en große Mann, nur zu faul zum Bücke. Uff de Bühn is kaa einzig Steckdos, zumindest net in Reichweite. Die hänge all zwei Meter über de Bühn an de Wand, uffm Bodden, nix! Gut! Die Mikrofone hänge dann bei de nächst Sitzung von de Deck, das Komitee steht eh unter Strom und ich mach mer aach kaan Kopp mer. HELAU

Wo mer grad beim Sparn sin. Des neie Lieblingswort vom Bürgermeister is: "soziales Engagement". Wenn die Erzieherin vom Kindergarte bei de Einweihung von de Hall oder beim Seniorennachmittag helfe, sin das kaa Überstunne, nee!! "Soziales Engagement" ! Schad, dass die SPD- und FWG-Mitglieder im Französischkurs gefehlt haben. Sonst hätte die den Bürgermeister bestimmt verstanne und hätte aach e bissche geholfe, bei der Einweihungsfeier. Gut, vielleicht hadde se nur nen Hörfehler und habe statt "Engagement", "mer lasse mo" verstanne.

In diesem Sinne: Prost Neujahr oder bonne anée

Eier Kittelscherz

Kurz notiert

- Die Ortsverwaltung plant einen Grillplatz
- Der Kindergarten erhielt kostenlos 3 Computer durch Norbert Schneider IBM

Blumenladen Schmuck

Köngernheim ist nun wirklich nicht reich an Geschäften. Deshalb ist es umso schöner, dass die bestehenden Einkaufsmöglichkeiten sich als wahre "Schmuck"-Kästchen entpuppen.

So auch der Blumenladen von Ute Schmuck in der Oppenheimer Straße 46. Jetzt gerade weihnachtlich dekoriert bietet er alle floristischen Richtungen, die dieses Fest zu bieten hat. Ob frische Sträuße, Topfpflanzen, Gestecke oder fantasievolle Weihnachtskugel-Gebilde.

Je nach Jahreszeit und Anlass lässt Ute Schmuck ihren Laden in einem anderen Licht erstrahlen und bietet weit mehr, als nur den klassischen Blumen-"Schmuck". Sie gibt natürlich auch gerne dekorative Ideen weiter, die nötigen Accessoires gibt es bei ihr gleich zum Mitnehmen.

Die Köngernerin hatte sich eigentlich ihre Existenz in München aufgebaut, wo sie lange Zeit selbständig ein Geschäft betrieb. Doch dann wurde das Heimweh immer größer und 1997 zog es sie zurück in ihre alte Heimat. Dort hat sie im Hause ihrer Eltern den kleinen aber feinen Laden eröffnet.

Ihren Entschluss hat sie nie bereut, "daheim ist halt daheim" so Ute Schmuck.

Besonders gerne stattet sie Hochzeiten aus. Ob den Brautsträußen, die Kirche oder das Auto dekorieren oder kreativen Tischschmuck erstellen.

Ebenso bietet sie Pflanzschalen an, sowie Kränze und vieles mehr für Beerdigungen.

Seit 2001 ist auch der "Hermes Paketshop" in Schmucks Blumenladen beheimatet. Pakete und Retouren anderer Versender können hier abgegeben werden.

Neu ist seit November 2003 auch die Annahme von Privatversendungen als Alternative zur Post. Ein echter Service für den Köngerner Bürger!

Von Jutta Liebisch



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

8.30-12.00 Uhr und 14.30-18.00 Uhr

Dienstag Nachm. Geschlossen

Samstag 9.00-13.00 Uhr

Sonntags nach Absprache 10-12 Uhr

Telefon: -80 90 14

Freude im Advent

Ein kleines Licht

Ich hab ein kleines Licht,
das zünde ich mir an.

Es leuchtet in die Dunkelheit,
so hell es leuchten kann.

Da schimmern aus dem Dunkel auf
die Dinge, groß und klein.

Ich weiß, ich bin mit meinem Licht
im Dunkel nicht allein.

Und du und ich, und ich und du,
wir feiern den Advent,
davon erzählt ein jedes Licht,
das vor der Weihnacht brennt.

Impressum:

"de kingerumer" eine Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V.
Registergericht Amtsgericht Mainz
Eingetragener Verein Register-Nr. 90 VR 3630

1. Vorsitzende

Jutta Hoff, An der Selz 11
55278 Köngernheim Telefon: 06737/809176

Redaktion:

Jutta Liebisch, Köngernheim
Im Wiesengrund 13, Tel.: 06737 - 1047
Stefan Schuck, Köngernheim
Am Osterberg 19, Tel.: 06737 - 760290
Horst Grode, Köngernheim,
Am Schulzehnten 15, Tel.: 06737 - 8420
Rüdiger Reitz, Köngernheim
Am Schulzenhten 11, Tel.: 06737-9203

V.i.S.d.P: Jutta Hoff / Auflage 520 Stück

Kritik und Anregungen können Sie jederzeit an unsere Redaktion senden. Wir freuen uns über jede Rückmeldung.

50 Jahre Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr

Gerade erst waren die Maschinen der Handwerker in der Sickingen-Halle verstummt, als am Samstag, den 15. November 2003 der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr zum letzten Mal mit zackigen Klängen Einzug hielt.

Mit der Jubiläumsveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen des Spielmannszuges musste sich zugleich die neue Gemeindehalle vor ihrer Einweihung einer ersten Bewährungsprobe unterziehen. 360 Köngerner und Gäste feierten mit. Nach 50 Jahren aktiven Musizierens des Spielmannszuges verlässt die alte Garde die musikalische Bühne und eine neue Generation in Formation des Jugendorchesters der Freiwilligen Feuerwehr Köngernheim tritt ins Rampenlicht. Und so liegen Wehmut und Freude an diesem Abend ganz nah beieinander.

In seiner Eröffnungsrede fasste der 1. Vorsitzende Hans Domke die letzten 50 Jahre in einem

historischen Abriss zusammen und dankte allen Mitstreitern und Verantwortlichen für die tatkräftige Hilfe und die Treue zum Verein. Worte des Dankes und der Anerkennung fanden auch die Vertreter der Gemeinde und der Ortsvereine. Neben dem TVK 1862 und dem KCC übergab auch die kreative Liste Köngernheim e. V. eine Geldspende, die für die Anschaffung von Noten und Musikinstrumenten genutzt werden kann.

Den musikalischen Höhepunkt des feierlichen Abends markierte das Jugendorchester unter Leitung von Monique Sanger.

An diesem Abend wurden auch verdiente langjährige Mitglieder geehrt, von deren Engagement und Kameradschaft der Spielmannszug die letzten 50 Jahre leben durfte. Der ökumenische Kirchenchor der beiden Kirchengemeinden Köngernheims trug mit feierlichen und fröhlichen Klängen zum Gelingen des Abends bei, ehe Vorstandsmitglied Rüdiger

Tomer und der Jugendwart aus Dienheim Dirk Steen besonders einen Mann hervorhoben, der mit Fug und Recht als Vater des Jugendorchesters anzusehen ist: Hans Domke.

Dem unermüdlichen Einsatz der beiden Jugendwartinnen Susanne Tömmes und Martina Wilhelm ist es zu verdanken, dass die junge Truppe zu einem großartigen Jugendorchester gewachsen ist.

Zum Finale spielten dann zum ersten, aber auch zum letzten Mal der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr unter der Stabführung von Philipp Dresch und das Jugendorchester zusammen. Mit dem gemeinsamen Marsch "Preußens Gloria" endete eine Ära Musikgeschichte in der kleinen Selztalgemeinde. Und nicht wenige "gestandene Mannsbilder" hatten beim Abschied Tränen in den Augen.

Von Bernhard Hammer